

Pioniergeist zahlt sich aus

Genossenschaft „Bürgersolar Rothenburg“: 5 Prozent Dividende für Mitglieder

ROTHENBURG – 80 Mitglieder und einige Gäste konnte Aufsichtsratsvorsitzender Johannes Schneider zur 10. Generalversammlung der Bürgersolar Rothenburg im Gasthof „Ochsen“ begrüßen. Ziel der 2009 gegründeten Genossenschaft ist es, das Potenzial von Sonne bei der Erzeugung von Energie zu nutzen und die Bürger am wirtschaftlichen Erfolg zu beteiligen.

So betreibt die Genossenschaft 31 Photovoltaikanlagen in der Region, die im Jahr 2017 einen Umsatzerlös von rund 921 000 Euro erzielten. Abzüglich Abschreibungen, Steuern und weiteren Aufwendungen verblieb ein Jahresüberschuss von 180 432,11 Euro. Vorstandsvorsitzen-

der Robert Gehringer schlug aufgrund des guten Sonnenjahres 2017 vor, eine Dividende von 5 Prozent an die 329 Mitglieder auszuschütten. Der Rest fließe in die Rücklagen und stärkt somit das Eigenkapital. Die Versammlung nahm den Vorschlag einstimmig an.

Das Jahr 2017 war im Vergleich zu 2016 wieder ein überdurchschnittliches Sonnenjahr in der Region gewesen, berichtete Robert Gehringer. Am Ende stand der siebtärmste Sommer seit Messbeginn zu Buche. Alle 3 Sommermonate – die für die Energiegenossenschaft die mitentscheidenden Monate – waren zwar nicht extrem heiß, aber insgesamt doch deutlich sonniger ausgefallen. Mit 1 724,5 Stunden lag die Sonnenscheindauer

rund 12 Prozent über der Norm. Gerne würde die Energiegenossenschaft in neue Projekte investieren, aber die Rahmenbedingungen geben neue Projekte aktuell gar nicht mehr her, so Vorstandsmitglied Ralf Zieher. Nach Absenkung der Einspeisevergütung und der Renditeversprechen, sei es schwierig passende Neuanlagen zu bekommen. Interessant seien jedoch nach wie vor Bestandsanlagen aus den Jahren 2009 bis 2012.

Der gute Bilanzgewinn in Höhe von 180 432,11 Euro geht nach wie vor auch auf die VR Bank Mittelfranken West zurück, die bis heute keinen Personalaufwand in Rechnung stellt. Weiterhin habe die Bürgersolar mit der HEG Energie in Geslau einen „hervorragenden Partner“ für die technische Überwachung der Anlagen bei Reinigungen, Ausfällen oder Abstimmungen mit dem Energieversorger.

Die Energiegenossenschaft weist zum Jahresende eine Bilanzsumme von rund 6 Millionen Euro aus. Einem Anlagevermögen von rund 5,7 Millio-



Vorstand mit wiedergewählten Aufsichtsratsmitgliedern (v. li.): Ralf Zieher, Tilo Zolk, Johannes Schneider, Dieter Mohr und Robert Gehringer.

Fotos: Bürgersolar Rothenburg

nen Euro standen Bankverbindlichkeiten von 3,8 Millionen Euro gegenüber, durch die Einstellung von Rücklagen erhöhte sich das Eigenkapital auf über 1,9 Millionen Euro. Die anwesenden Mitglieder stimmten dem Jahresabschluss 2017 zu und entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat. Alle Aufsichtsräte – Johannes Schneider, Dieter Mohr und Tilo Zolk – wurden einstimmig wiedergewählt.

Als Vertreter der Stadt Rothenburg gratulierte Bürgermeister Kurt Förster zu dem guten Ergebnis. Aus seiner Sicht hat die damalige VR-Bank Rothenburg unter der Leitung von Dr. Gerhard Walther mit der Gründung der Bürgersolar richtig und vorausschauend gehandelt. Der Vorstandsvorsitzende der VR Bank und stell-

vertretende Bezirkspräsident des Verbandes, Dr. Gerhard Walther, hob in seinem Grußwort nochmals den Mut und Pioniergeist hervor, der für die Neugründungen von Genossenschaften erforderlich ist. Er verwies in seinen Ausführungen auf den Gründer der Genossenschaftsbewegung, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dessen Geburtstag sich im März zum 200. Mal jährte. Raiffeisen hatte diesen Mut in einer schwierigen Zeit zum Wohle der anderen zu handeln.

Er gründete Darlehensvereine und überzeugte die Menschen, sich gegenseitig zu helfen. Er setzte damit eine weltweite Bewegung in Gang. Heute sind eine Milliarde Menschen Mitglied einer Genossenschaft und folgen seiner Idee: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ eb



Sehr gut besuchte Generalversammlung der Genossenschaft im Saal des Gasthauses „Ochsen“.